



Wenn jemand unbekannt verzogen ist, so muss es lange noch nicht heißen, dass man denjenigen nicht finden kann. So war es auch am 1. Januar 2011 beim Neujahrskonzert des Kornhauses in Bad Doberan. „Wir mussten sogar Leute wieder nach Hause schicken“, verrät Guido Orth, Vorstandsmitglied des Kornhausvereins, „...weil die Saalkapazität mit 60 Leuten leider ausgeschöpft ist.“ „Das wird sich aber dieses Jahr noch ändern“, so Elke Spiegel, Leiterin des Kornhauses, in ihrer Anmoderation zum diesjährigen Neujahrskonzert, „... wir ziehen im Mai in unser altes Gemäuer und werden so eine Veranstaltung durchaus mit einer vielfachen Zuschauerzahl bewerkstelligen können.“

Auch wenn das Kornhaus zeitweilig UNBEKANNT VERZOGEN ist, so muss ein Anderer nicht zwangsläufig so heißen. Fünf heißblütige Musiker wählten aber diesen Namen, um der Anonymität der Geschichten, die auf der Bühne erzählt werden, einen Namen zu geben...

...es ist in etwa so, wie eine leer stehende Wohnung, in der noch ein paar Zettel auf dem Boden liegen, voll geschrieben mit Eindrücken, Erlebnissen, Erfahrungen des jetzt ausgezogenen Bewohners. Man hebt die Zettel auf, liest sie durch und findet in der einen oder anderen Passage sein eigenes Empfinden wieder. Und plötzlich wird die Person vertraut, ja

man kennt sie, obwohl sie vorher im Treppenhaus still vorüber schritt. Dann kommt die Musik, im Kopf, ganz leise. Fast unbemerkt ist die Person wieder da, sie steht vor mir, in meinem Kopf eine leise Gitarre. Sie zieht wieder ein in die kleine Wohnung. Ich brauche nicht klopfen, die Tür steht offen und ich stehe vor einem Schlagzeug, einem uraltem Flügel und einer Frau! Sie reicht mir leckeren Kuchen, den ich so vorher noch nie gegessen habe und fängt an zu singen. Ihre soulig tiefe Stimme klingt einsam und allein. ...

Das Publikum jubelt, der Applaus fordert Zugabe. Wir singen „Piratenbräute“, den Titelsong ihrer längst überfälligen CD. Keiner will gehen. Doch die Musik ist nun im wahrsten Sinne des Wortes alle. „Wir haben aber noch sehr viel mehr Material in Arbeit“, verrät mir Textdichter Andreas Hähle nach dem Konzert. Ich denke, wenn UNBEKANNT VERZOGEN auf diesem Niveau weitermachen, so können sie hier in Bad Doberan im Sommer vor größerem Publikum einen Konzertabend bestreiten, der länger als eine gute Stunde geht.

(Steffen Huth)

(Auszüge – der komplette Konzertbericht unter www.deutsche-mugge.de > Live-Berichte > 01.01.2011)

FÜR ALLE, DIE HUNGRIG SIND...

Management, Booking

Christina Torge Telefon: 030.85 97 76 10
 Britzer Straße 18 Funk: 0175.163 48 54
 12439 Berlin uv-office@online.ms